

Plakataktion: Auch Männer können Opfer von Gewalt sein

■ (Elmshorn/rs) Es ist nicht nur ein Tabu-Thema, sondern auch eines, von dem viele nicht einmal wissen: sexualisierte und häusliche Gewalt gegen Männer. Aus Scham schweigen die Opfer, holen sich keine Hilfe. Mit einer Plakataktion des Sozialministeriums, etwa in Bussen, soll das Thema in die Öffentlichkeit gerückt werden.

Laut Bundesfamilienministerium waren 2017 insgesamt 18 Prozent der Opfer von häuslicher Gewalt Männer. „Männer dürfen keine Schwäche zeigen – dieses Geschlechterklischee

dominiert immer noch in den Köpfen“, sagt Dirk Jacobsen, Dipl.-Psychologe der Männerberatung des Wendepunkt in Elmshorn. Die Einrichtung ist einer von drei Trägern im Land, die Beratungen anbieten.

Landesweit kümmerten sich die Träger in den vergangenen 1,5 Jahren um 177 dieser Fälle, 30 entfielen auf den Wendepunkt. Wobei Männer sexualisierte Gewalt oft im Kindesalter erleben, dieses aber nicht verarbeiten. Unterstützt wird die Plakataktion von Bürgermeister Volker Hatje: „Ich finde es gut, dass



Die Plakataktion ist bundesweit einmalig. Sascha Niemann, Leiter Männerberatung beim Wendepunkt (v. li.), Wendepunktleiter Dirk Jacobsen und Bürgermeister Volker Hatje.

Foto: Strandmann

sich der Wendepunkt auch dieses Themas annimmt. Es ist Zeit, dass darüber gesprochen wird.“ Unbehandelt kann dies

auch für die Gesellschaft teuer werden: durch depressive Erkrankungen, Angststörungen oder Suchtmittel-Missbrauch.